

Menzel (aus dem Armeewerk) mit Gen. der Herren Gebrüder Stollwerck in Köln (Cliché Seemann)

DER DESERTEUR

Das beklagenswerte Geschick des Soldaten, der, von Heimweh und Freiheitsdurst getrieben, seinen Fahnen entfloh, bot in Großvaters Tagen einen beliebten Stoff rührseliger Schöpfungen der Volkspoesie, und manche dieser Lieder haben sich bis in unsere Tage hinein erhalten. Doch der heutigen, unter dem Eindruck gewaltigsten Geschehens gegen jede Sentimentalität empfindungslos gewordenen Generationen wissen die einst viel gesungenen Deserteurslieder, wie "Das Heidegrab«, "Zu Straßburg auf der Schanz« usw. nichts mehr zu sagen. Die in der Ära der allgemeinen Wehrpflicht herangewachsene Menschheit sah in dem Fahnenflüchtling nicht mehr ein dem Tode geweihtes, des Mitleids fühlender Menschen wertes Opfer des erbarmungslosen Militärgesetzes. Denn in den Volksheeren war die Strafe für solche Vergehen nicht allzu hart. Das Interesse, das die Öffentlichkeit dem jeder Romantik

Wir führen Wissen.